Begründung der Dringlichkeit der Vergabe des Vorhabens

Die Sanierung der Berliner Straße in Halle zwischen der Einmündung der Gothaer Straße und der DB-Gleisquerung erfolgt mit Zuwendungen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung. Es wird eine Lärmsanierung der vorhandenen lärmintensiven Oberfläche (Pflaster) durchgeführt mit dem Ziel, die von der Straße ausgehende Lärmemission um mindestens 2 dB(A) zu senken.

Die Baumaßnahme umfasst die Sanierung in einer Länge von 796 m zuzüglich der Einmündungsbereiche von ca. 140m.

Für die Berliner Straße wurde von einer Bauzeit vom 30.06.2010 bis 30.06.2011 ausgegangen. Der planmäßige Baubeginn setzt zwingend die Fertigstellung der laufenden Baumaßnahmen in der Apoldaer Straße voraus.

Aufgrund der witterungsbedingten Unterbrechung der Bauarbeiten in der Apoldaer Straße verschiebt sich das Bauende in die 34. KW 2010.

In diesem Zusammenhang kann aus technologischen und versorgungstechnischen Gründen das Vorhaben Berliner Straße erst am 24.08 2010 begonnen werden.

Zur Gewährung eines kontinuierlichen Ausschreibungsprozesses und um gegebenenfalls bei Verschiebungen der Abläufe reagieren zu können wird die Maßnahme mit der Veranlassung der Vergabe ab dem 23.04.2010 begonnen. Der Stadtrat ist nach unserer Hauptsatzung für Vergaben über 1 Mio. Euro im Baubereich zuständig. Das geschätzte Auftragsvolumen für die Sanierung der Berliner Straße von Gothaer Straße bis Gleisquerung im Rahmen des Konjunkturpaketes II übersteigt diesen Betrag. Da im Juli keine Stadtratssitzung stattfindet wäre die Entscheidung durch den Vergabeausschuss erforderlich, um den Baubeginn nicht zu verzögern. Ein früherer Beginn des Vergabeverfahrens wäre unzweckmäßig, da Nachträge aus Bauzeitverzögerungen möglichst vermieden werden.

Mit einem späteren Beginn der Maßnahme kann der vom Fördermittelgeber als Auflage vorgegebene Bewilligungszeitraum nicht mehr gewährleistet werden.